

AC Touch Alarmanlage Handbuch



Big Dutchman.

Der Hersteller: SKOV A/S
Adresse: Hedelund 4, DK-7870 Roslev, Dänemark
Telefon: +45 72 17 55 55

Der Hersteller trägt die alleinige Verantwortung für die Ausfertigung dieser Konformitätserklärung.

Produkt: AC Touch series
Typ, Modell: Alarmsystem

EU-Richtlinien:	2011/65/EU	RoHS-Richtlinie
	2014/30/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
	2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie (LVD)

Normen: EN 63000:2018
EN 61000-6-2:2019
EN 61000-6-4:2019
EN 62368-1:2020/AC:2020

Wir erklären als Hersteller, dass die Produkte die Anforderungen der aufgeführten Richtlinien und Normen erfüllen.

Standort: Hedelund 4, DK-7870 Roslev, Dänemark

Datum: 2023.09.01



Tommy Bak
CTO



1	Produktbeschreibung	6
2	Bedienungsanleitung	8
2.1	Handhabung von Alarmen	9
2.1.1	Stoppen des Alarms über Telefonanruf	10
2.1.2	Stoppen des Alarms über SMS	10
2.1.3	Videostreaming auf das Handy im Falle eines Alarms	10
2.2	Seiten	10
2.2.1	Die Seite Überblick	11
2.2.2	Die Seite Ausgänge	12
2.2.3	Die Seite Aktivitätsprotokoll	13
2.2.4	Einstellung der Sprache	14
2.2.5	Seiten bearbeiten und erstellen	14
2.3	Einstellungen	17
2.4	Fernbedienung	19
2.4.1	Eingabe von Telefonnummern	19
2.4.2	SMS Befehle	20
2.5	Sprachnachrichten von der Alarmeinheit.....	21
2.6	Überwachung	22
2.6.1	Zugangskontrolle aktivieren	22
2.6.2	Abschalten des Alarms der Zugangskontrolle	22
2.7	Menü Details	23
2.7.1	Überblick	23
2.7.2	Temperatur-Alarme	24
2.7.2.1	Festlegen von Temperatur-Alarmgrenzen	25
2.7.2.2	Sollwert Temperatur	25
2.7.2.3	Sommeranstieg	26
2.7.3	Protokoll	28
2.7.4	Funktionstest	28
2.7.4.1	Manueller Test – mit Erinnerungsnachricht	29
2.7.4.2	Automatischer Test	30
2.7.5	Ton	30
2.7.6	Systemstatus	30
2.7.7	Überwachung der Eingänge der Alarmeinheit	31
2.7.7.1	Stoppen der Eingangsüberwachung	31
2.7.8	Dienstpause	32
2.8	Telefon	32
2.9	Benutzer-Login.....	35
3	Wartungsanleitung	37
3.1	Wiederverwertung/Entsorgung	37
4	Hilfstabelle für durchgeführte Prüfungen	39

Produkt- und Dokumentationsänderungen

Big Dutchman behalten uns das Recht vor, Änderungen in dieser Dokumentation und dem beschriebenen Produkt ohne Vorankündigung vorzunehmen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an Big Dutchman.

Das Änderungsdatum ist auf Vorder- und Rückseiten angegeben.



Im Falle einer Fehlbedienung oder unsachgemäßen Verwendung können Alarmanlagen Produktionsausfälle oder den Verlust von Tierleben verursachen.

Big Dutchman empfiehlt, die Alarmsysteme nur durch geschultes Personal montieren, betreiben und warten zu lassen, und die Notöffnung sowie die Alarmanlage regelmäßig zu warten und zu testen, in Übereinstimmung mit den allgemeinen Geschäftsbedingungen von Big Dutchman für Verkauf und Lieferung.

Die Installation darf nur von einem zugelassenen Elektriker, entsprechend der geltenden nationalen Bestimmungen sowie innerhalb der EU auch entsprechend der EU-Vorschriften durchgeführt werden.



Big Dutchman empfiehlt, für die Alarmanlagen mit mobilem Modem keine Prepaid-Mobilfunkkarten zu verwenden.



Big Dutchman empfiehlt, die Alarmanlage an eine eigene, separate Telefonleitung anzuschließen, um eine optimale Nutzung und Sicherheit zu gewährleisten. Es ist daher wichtig, die Alarmanlage nicht zusammen mit beispielsweise einem Faxgerät anzuschließen.

Hinweis

- Alle Rechte gehören Big Dutchman. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne jeweilige schriftliche Genehmigung von Big Dutchman in irgendeiner Form reproduziert werden.
- Wir haben alle angemessenen Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sicherzustellen. Sollten Sie dennoch Fehler oder ungenaue Angaben entdeckt haben, bittet Big Dutchman Sie, uns darüber in Kenntnis zu setzen.
- Urheberrechtlich geschützt durch Big Dutchman.

1 Produktbeschreibung

Die Alarmanlage AC Touch wird vornehmlich zur Überwachung der Lüftung in Ställen verwendet und kann die Temperatur in bis zu 20 Stallabteilen überwachen. Das System kann auch zum Auslösen von Alarmen bei Gerätefehlern sowie bei anderen Notsituationen, wie zum Beispiel Brand, eingesetzt werden. Man kann auch die Zugangskontrolle der Anlage zuschalten und die Stallgebäude so gegen unerwünschten Besuch sichern. Die Alarm AC Touch sammelt alle Ereignisse wie Alarme und Betrieb in einem gemeinsamen Protokoll, das für Analysen und Statistiken verwendet werden kann.

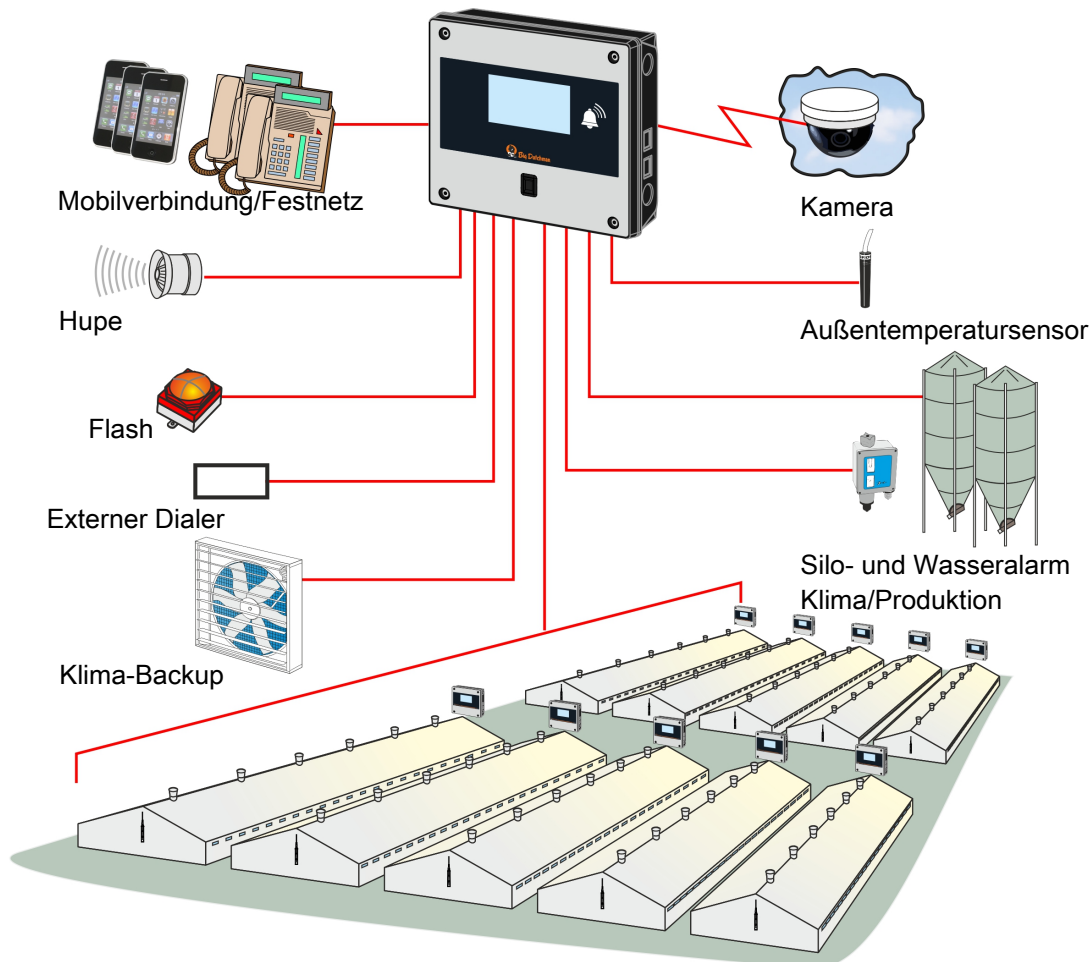


Abb. 1: AC Touch Alarmanlage

Die Alarmanlage besteht aus der AC Touch Alarmeinheit, den Inputgebern wie Sensoren und Stallcomputer, sowie aus den Alarmmeldern, wie z. B. Sirene oder SMS.

Die Alarmeinheit ist in zwei Varianten erhältlich - mit und ohne Fingerabdruck-Lesegerät. AC Touch kann anrufen und Alarmen mit klarer Stimme beschreiben, oder Alarme als SMS senden. Der Benutzer kann auf die gleiche Weise die Einheit anrufen oder sie eine SMS senden, um Informationen über den Alarmstatus zu erhalten, oder aktive Alarme zu bestätigen. Bei Varianten mit eingebautem GSM-Modem ist eine SMS-Benachrichtigung möglich. Für Gegenden mit schlechtem Handyempfang ist zudem ein Festnetz-Telefonmodem als Zubehör erhältlich.

Zubehör

Eine Erweiterungsbox mit zehn weiteren Anschlüssen ist als Zubehör erhältlich. Bis zu neun Erweiterungsboxen können an eine Alarmeinheit angeschlossen werden. Die Erweiterungsbox direkt neben der Alarmeinheit platzieren. Eine zusätzliche Erweiterungsoption besteht darin, AC Touch als Client-Einheit zu verwenden. Dies kann in einem LAN-Netzwerk durchgeführt werden und ist besonders nützlich, wenn die Alarmanlage einen großen geografischen Bereich abdeckt. Bis neun Client-Einheiten können in einem System verwendet werden.

Die Alarmeinheit verfügt über folgende Eigenschaften:**Überwachung**

- Von Temperatur, Feuchte, leerem Silo, Wasser , und Feuer, usw.
- Erweiterte Temperaturüberwachung mit Außentemperaturregelung.
- Zugang zu einem Gebäude mithilfe eines Log-ins.
- Der eigenen Stromversorgung und des Batterie-Backups.
- Der Verbindung zu externer Alarmierung.

Alarmer

- Auswählen des Alarmtyps: Allgemeine Alarmer, stille Alarmer, und stille Alarmer in der Nacht.
- Alarmprofile.
- Lokal: Alarmhorn, Flash, Lautsprecher.
- Extern: Telefonanruf und SMS.

Benutzerverwaltung/Sicherheit

- Fingerabdruck-Lesegerät.
- 6-stellige PIN.
- Sichere Benutzeridentifizierung.
- Betriebsprotokoll.
- Zentrale Benutzerverwaltung

Überblick und Historik

- Protokollierung sämtlicher Vorfälle über ein Jahr.
- Grafische Protokolldarstellung aller Messungen für 30 Tage.
- Anzeige der Daten in zehn-minütigen Intervallen.
- Schallaufzeichnung während des Alarms.
- Während des Alarms Zugriff auf Kamera-Streaming.

Technisch

- Benutzerfreundlicher Touchscreen mit leicht zugänglichen Übersichtsmenüs.
- Sprachcomputer für Alarmmeldungen.
- SMS-Aktivierung von Ausgängen, z. B. des Ventilators für die Notlüftung.
- Bis zu neun Erweiterungsboxen.
- Einrichten der Einheiten als Master/Client.
- Kann im Alarmfall eine Backup-Lüftung oder andere Systeme aktivieren.
- Batterie, durch Alarmeinheit überwacht.

2 Bedienungsanleitung

Die Alarmeinheit wird über den Touch-Display bedient.

Die Ansicht in der Anzeige wird als Seite bezeichnet. Eine Seite kann mehr Informationen enthalten, als Sie sofort sehen können, und Sie können auf der Seite nach oben und unten scrollen.

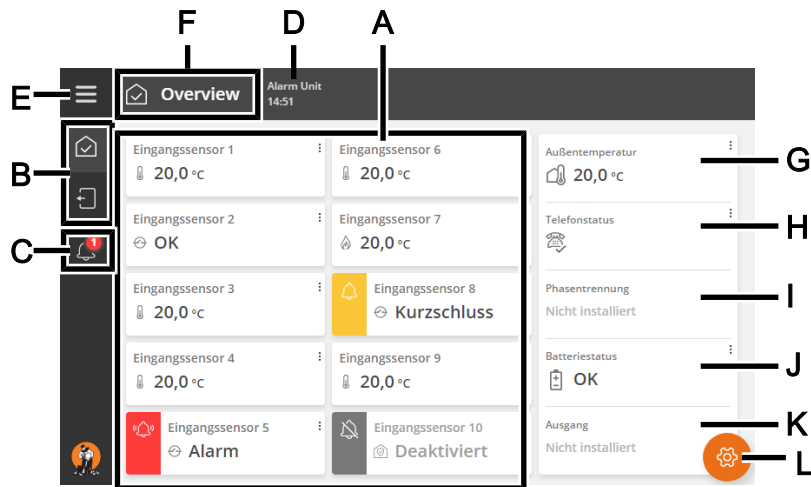


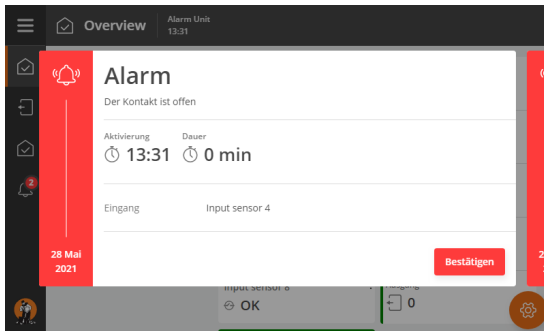
Abb. 2: 7-Zoll-Display.

- A** Seiteninhalt.
- B** Verknüpfungen zu verfügbaren Seiten.
- C** Verknüpfung zu dem Aktivitätsprotokoll.
- D** Der Name der Alarmeinheit und die Uhrzeit.
- E** Das Icon und Name der angezeigten Seite.
- F** Zugriff auf Einstellungen und Sprachauswahl. Siehe auch Einstellung der Sprache [► 14].
- G** Anzeige der Außentemperatur, wenn Außentemperatursensor angeschlossen ist. Nicht bei allen Varianten möglich.
- H** Anzeige des Telefonstatus. Siehe auch Fernbedienung [► 19].
- I** Anzeige des Phasenbruchstatus. Siehe auch Technisches Handbuch.
- J** Anzeige des Batterie-Status. Siehe auch Wartungsanleitung [► 37].
- K** Anzeige des Ausgang-Status.
- L** Zugriff auf der Seiteneinrichtung. Siehe auch Seiten bearbeiten und erstellen [► 14].

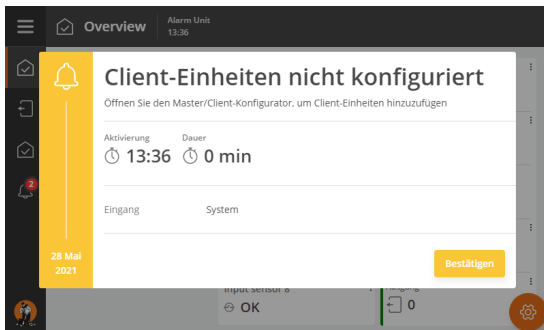
Die Farben der Icons, des Textes und der Zeilen auf den Seiten zeigen den aktuellen Status der Funktion.

- Grün: Alles ist Okay
- Rot: Alarm
- Gelb: Die Überwachung der Funktion ist deaktiviert
- Orange: Stall auf Serviceunterbrechung/Warnung eingestellt
- Leer: Nichts ist an diesem Eingang installiert

2.1 Handhabung von Alarmen



Die Alarmerinheit zeigt die Alarme als Pop-up-Fenster an.



Es gibt zwei Formen der Alarmierung:

Normaler Alarm:

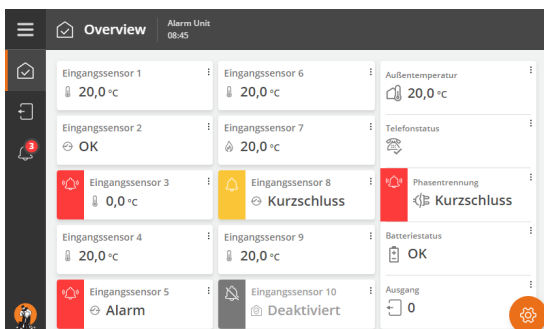
Rote Alarmmeldung auf Alarmerinheit. Gleichzeitig werden lokale Alarme wie Alarmhörner und Flashes ausgelöst und Alarme werden auch als Telefonanrufe und SMS gesendet.

Stiller Alarm (weich):

Gelbe Warnmeldung auf Alarmerinheit und Erfassung im Aktivitätsprotokoll.

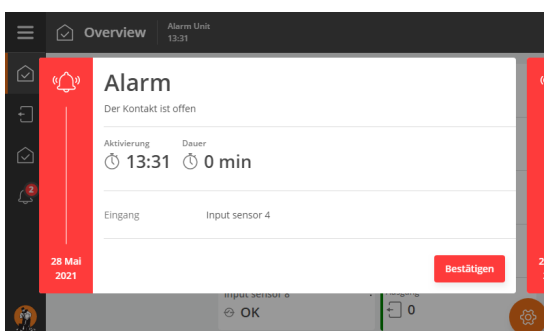
Siehe auch Technisches Handbuch für weitere Informationen zum Einrichten von Eingängen.

Bei einem Stromausfall wechseln die lokalen Alarme mit Hörnern und Blinklichtern von konstanter Anzeige zu pulsierender Anzeige.



Das Symbol für das Aktivitätsprotokoll gibt die Anzahl der aktiven Alarme an, solange eine Alarmsituation nicht beendet wurde.

Das Symbol für die Eingänge mit Alarm ist auf der Seite **Überblick** ebenfalls rot/gelb.



Alarmer quittieren

Drücken Sie auf **Bestätigen**, um die Alarmmeldungen und Anrufe zu stoppen.

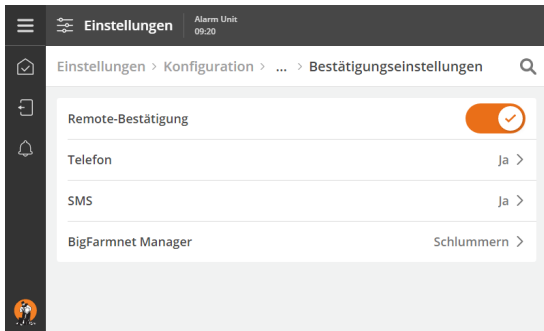
Alarmer können auch durch Folgendes bestätigt werden:

- Senden einer SMS an die Alarmerinheit. Siehe Stoppen des Alarms über Telefonanruf [► 10].
- Anrufen der Alarmerinheit. Siehe Stoppen des Alarms über Telefonanruf [► 10].
- Quittieren des Alarms über das Managementprogramm Big-FarmNet Manager.

Die Alarmerinheit kann erst dann bedient werden, wenn die Alarmer bestätigt wurden.

Anmelden

Die Alarmerinheit kann so eingestellt werden, dass der Benutzer sich anmelden muss (mit Code oder Fingerabdruck Scanner), um Alarmer zu bestätigen. Siehe Benutzer-Login [► 35].



Temporäre Remote-Bestätigung – Schlummern

Die Alarmeinheit kann für eine temporäre Alarmbestätigung über Telefon, SMS oder BigFarmNet Manager eingestellt werden. Wenn die Alarmsituation anhält, aktiviert die Alarmeinheit den Alarm nach 15 Minuten erneut (Einstellung).

Siehe Technisches Handbuch.

2.1.1 Stoppen des Alarms über Telefonanruf

Im Alarmfall tätigt die Alarmeinheit einen Anruf (nur mit mobilem ((GSM)) oder Festnetz-Modem).

- Sie stoppen den Alarm, indem Sie den Anruf beantworten und auf dem Telefon die **1** drücken, um den Alarm zu bestätigen. Drücken Sie **2**, um zum nächsten Alarm zu gelangen. Drücken Sie **9**, um den Alarm zu wiederholen.
- Die Alarmeinheit quittiert den Alarm.

2.1.2 Stoppen des Alarms über SMS

Im Alarmfall sendet die Alarmeinheit eine SMS (nur mit mobilem Modem).

- Sie stoppen den Alarm, indem Sie den SMS-Alarm beantworten und den Text **BESTÄT** senden.
- Die Alarmeinheit quittiert den Alarm und sendet eine SMS-Bestätigung, dass der Alarm bestätigt wurde.

2.1.3 Videostreaming auf das Handy im Falle eines Alarms

- DOL 2400 können bis zu 20 Kameras angeschlossen werden, die zeigen können, was im Falle eines Alarms im Stall vor sich geht.
- Die Alarm-SMS von DOL 2400 kann einen Link zu einer Webcam an dem Ort enthalten, an dem der Alarm ausgelöst wurde. Auf diese Weise kann man einen Live-Stream von der jeweiligen Kamera empfangen.

2.2 Seiten

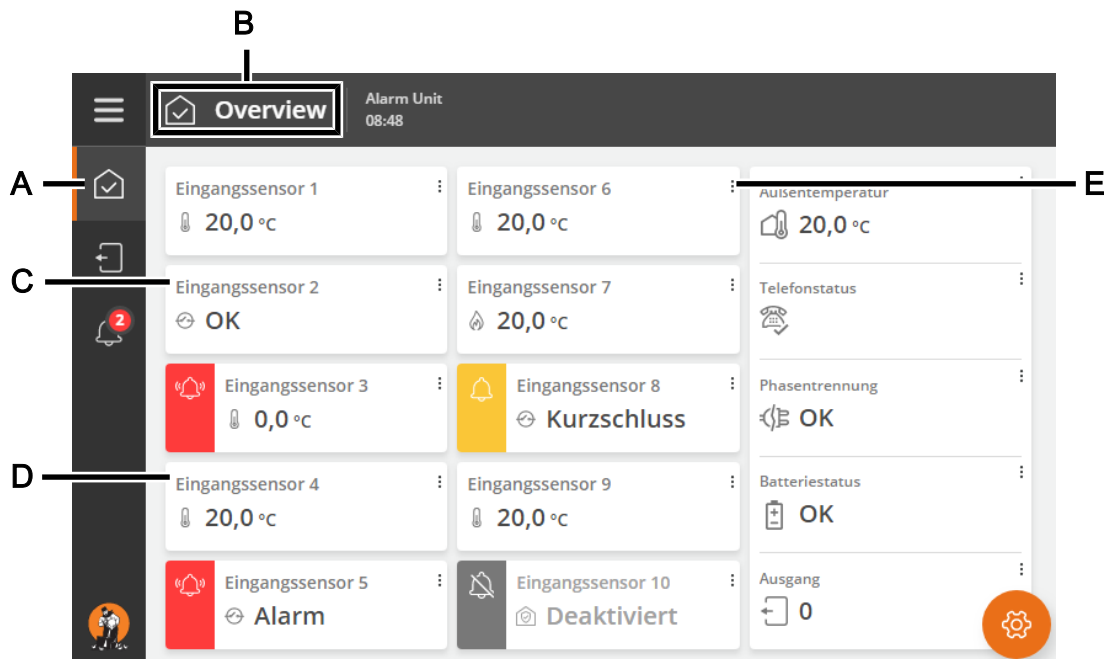
Es wird empfohlen, eine Anzahl von Seiten zu erstellen, um notwendig Funktionen und Werte genau anzuzeigen und die Bedürfnisse des täglichen Benutzers abzudecken. Siehe auch [Seiten bearbeiten und erstellen](#) [► 14].

Die Seiten funktionieren als Verknüpfungen zu den Schlüsselwerten und Einstellungen und bieten Ihnen daher schnellen Zugriff auf Ablesewerte und das Ändern der Einstellungen.

Die einzelnen auf den Seiten dargestellten Schlüsselwerte werden auch als Karten bezeichnet.

2.2.1 Die Seite Überblick

Gibt einen Überblick über die installierten Alarmeingänge und deren Status und bietet eine Abkürzung zur Einrichtung der Eingänge. Jede Eingabe erscheint als Karte auf der Seite.



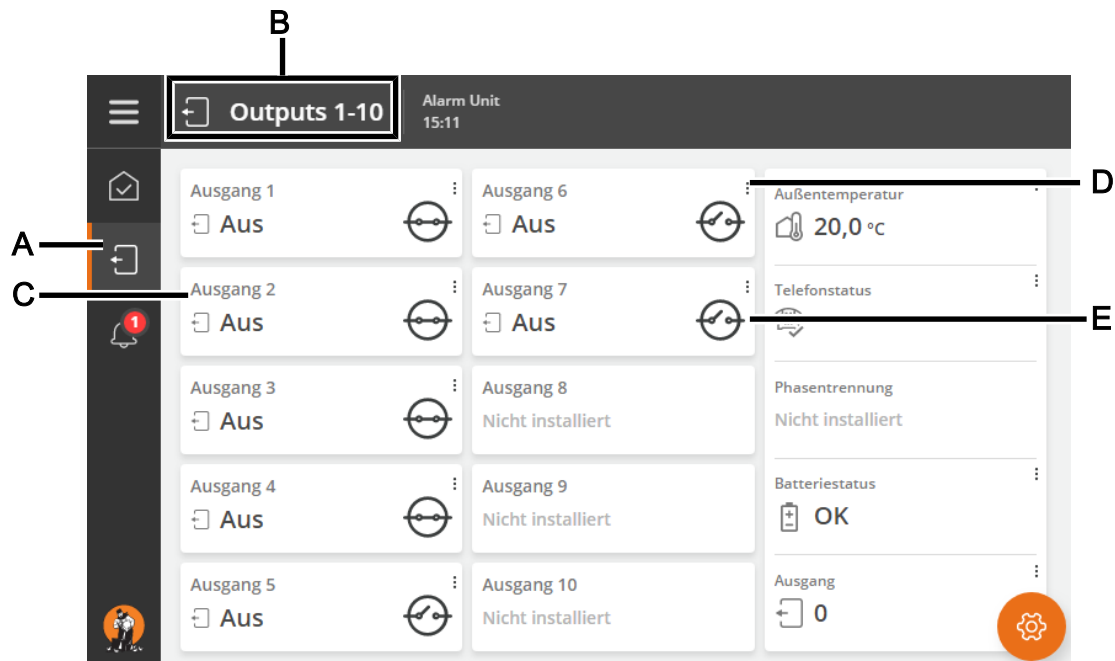
- A** Das Icon für die **Überblick** Seite.
- B** Das Icon und Name der angezeigten Seite.
- C** Karte für den einzelnen Eingang.
- D** Die Farbe der Karte zeigt den aktuellen Status des Eingangs an.
Keine Farbe: OK
Rot: Alarm
Gelb: Warnung
Grau: Die Überwachung der Funktion ist pausiert.
- E** Die drei Punkte zeigen an, dass durch Drücken der Karte zusätzliche Informationen angezeigt werden und der Zugang zum Lesen der aktuellen Werte und Einstellungen sowie zum Aktivieren oder Deaktivieren der Überwachung des Eingangs ermöglicht wird.

Je nach Art der gedrückten Eingabe zeigt die Karte zusätzliche Informationen an, wie zum Beispiel:

Überwachung	Aktivieren und Deaktivieren der Überwachung des Eingangs. Siehe auch Abschnitt Stoppen der Eingangsüberwachung [► 31].
Einstellung	Der eingestellte Wert für den Eingang.
Alarmgrenze	Der Wert, der bei Überschreitung den Alarm auslöst.
Info	Informationen zum Eingang wie Name, Status, aktueller Wert, Typ, Einstellungen usw.
Historik	Aufzeichnung für den Eingang.

2.2.2 Die Seite Ausgänge

Gibt einen Überblick über die installierten Alarmausgänge und deren Status und bietet eine Verknüpfung zur Einrichtung der Ausgänge. Jede Ausgang erscheint als Karte auf der Seite.



- A** Das Icon für die **Ausgänge** Seite.
- B** Das Icon und Name der angezeigten Seite.
- C** Karte für den einzelnen Ausgang.
Die Farbe der Karte zeigt den aktuellen Status des Ausgang an.
Grün: Alles ist okay
Rot: Alarm
- D** Die drei Punkte zeigen an, dass durch Drücken der Karte zusätzliche Informationen über den Ausgang angezeigt werden und die aktuellen Werte und Einstellungen gelesen werden können.
- E** Das Symbol zeigt an, ob der Ausgangstyp **Normalerweise offen** oder **Normalerweise geschlossen** ist. Siehe auch Technisches Handbuch.

Je nach Art der gedrückten Ausgang zeigt die Karte zusätzliche Informationen an, wie zum Beispiel:

Relaisstatus	Information, ob die Funktion aktiv oder nicht ist.
Ausgangstyp	Informationen zum ausgewählten Ausgabebetyp.
Relaistyp	Informationen zum ausgewählten Relaistyp.
Eingang	Informationen darüber, welcher Eingang mit dem Ausgang verbunden werden darf.

Für Information über die Funktion Klima-Backup, siehe .

2.2.3 Die Seite Aktivitätsprotokoll

Die Alarmeinheit registriert Betrieb, Ereignisse und Alarmer mit einer Information darüber, wann sie entstanden und wann sie deaktiviert worden sind.

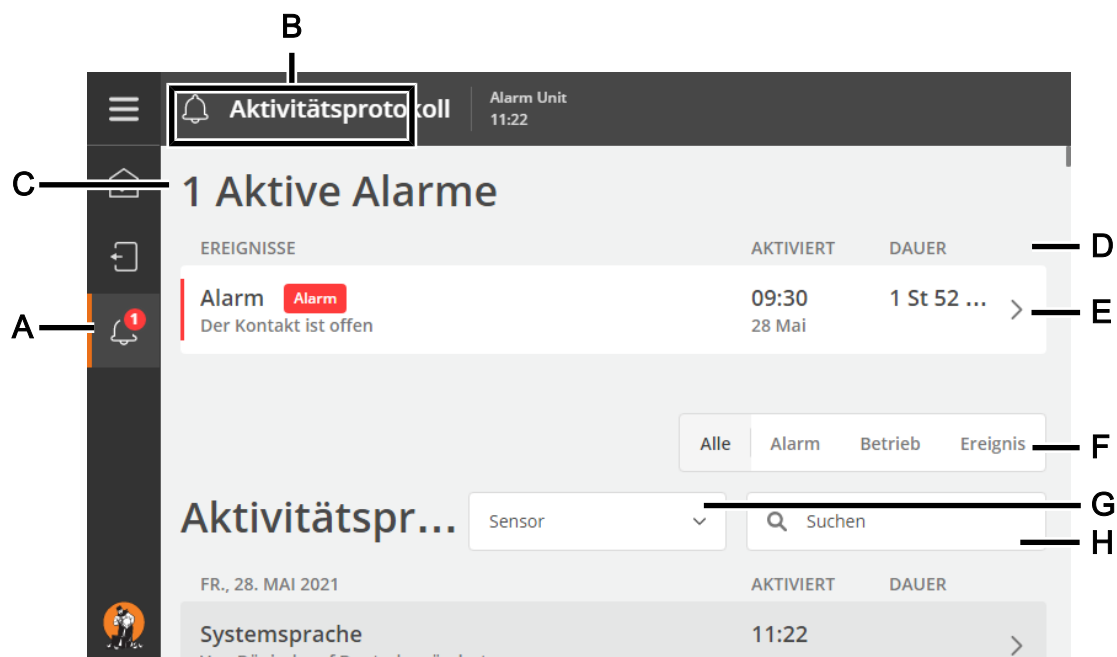
Das Aktivitätsprotokoll zeigt Information über Alarmer wie:

- Wann der Alarm auftrat.
- Wann der Alarm endete.
- Den Wert, der den Alarm auslöste.

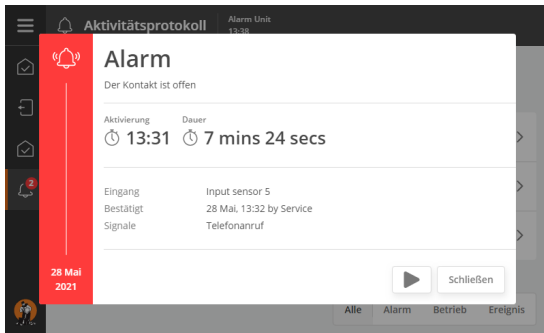
Aktive Alarmer sind in der Liste gekennzeichnet.

- Harte Alarmer sind rot markiert.
- Weiche Alarmer sind gelb markiert.
- Deaktivierte Alarmer sind grau unterlegt.

Das Symbol für das Aktivitätsprotokoll gibt die Anzahl der aktiven Alarmer an, solange eine Alarmsituation nicht beendet wurde.



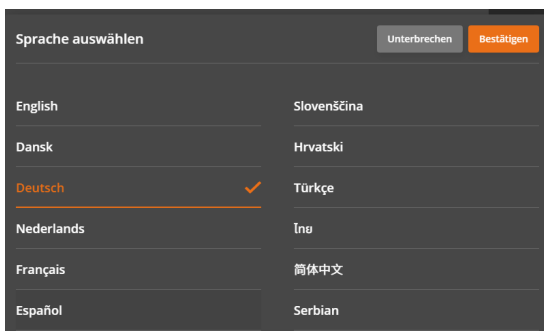
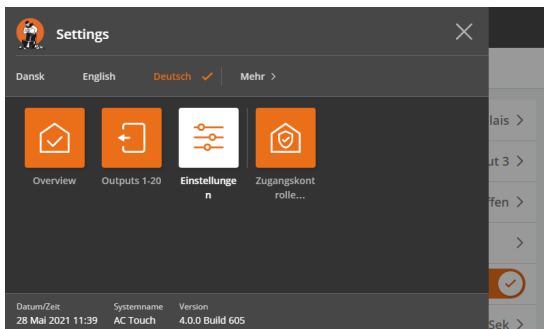
- A** Das Icon für die **Übersicht** Seite.
- B** Das Icon und Name der angezeigten Seite.
- C** Die Anzahl der aktiven Alarmer.
- D** Wann die Aktivität aufgetreten ist und die Dauer.
- E** Drücken Sie auf eine Aktivität, um weitere Informationen anzuzeigen, z. B. wer den Alarm quittiert hat.
- F** Anzeige der verschiedenen Arten von Aktivitäten
 Alle: zeigt alle Typen
 Alarm: zeigt nur Alarmer
 Bedienung: zeigt Bedienung der Alarmeinheit an
 Ereignis: zeigt beispielsweise das Neustart der Alarmeinheit an
- G** Es ist möglich, das Aktivitätsprotokoll zu filtern, um nur Aktivitäten für bestimmte Eingänge oder Alarmer anzuzeigen.
- H** Durchsuchen Sie das Aktivitätsprotokoll, indem Sie ein Suchwort eingeben.



Drücken Sie >, um die einminütige Audiodatei zu hören, die von der Alarmeinheit aufgezeichnet wurde, als der Alarm aufgetreten ist.

2.2.4 Einstellung der Sprache

Drücken Sie , um das Menü zu öffnen. Die ausgewählte Sprache wird mit einem Häkchen angezeigt.



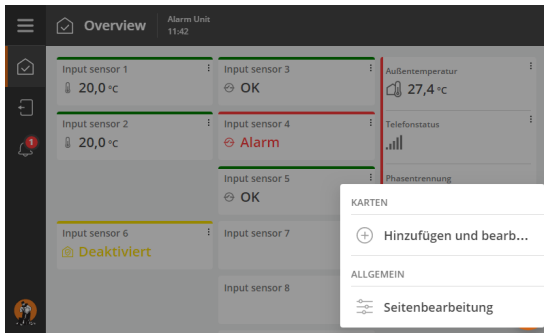
Wenn die gewünschte Sprache nicht angezeigt wird. Drücken Sie **Mehr** und wählen Sie die Sprache aus der Liste aus. Drücken Sie **Bestätigen**.

Beachten Sie, dass Namen von z. B. Seiten, Ein- und Ausgängen, die vom Benutzer benannt werden können, nicht in die gewählte Sprache übersetzt werden. Die Namen sind in englischer Sprache basierend auf den Werkseinstellungen, bis sie vom Benutzer geändert werden.

Sobald die Benutzerverwaltung aktiv ist, passt sich die Anzeigesprache dem angemeldeten Benutzer an. Siehe der Abschnitt Benutzer-Login [▶ 35] und das Technische Handbuch für die Aktivierung der Benutzerverwaltung.

2.2.5 Seiten bearbeiten und erstellen

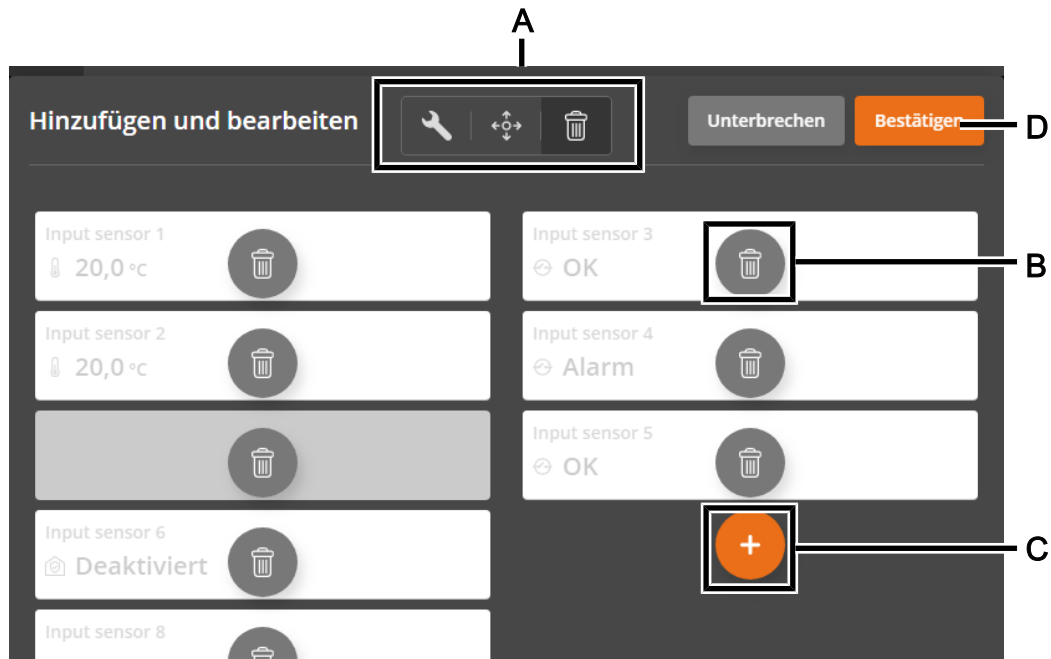
Die Alarmeinheit wird mit 3 Standardseiten geliefert. Die Seiten können vom Benutzer bearbeitet und zusätzliche Seiten hinzugefügt werden.



Drücken Sie auf das Zahnrad-Icon in der unteren rechten Ecke.

Hinzufügen und bearbeiten auswählen.

Wählen Sie den gewünschten Inhalt für die Seite (Karten) aus. Ein- und Ausgänge können auf derselben Seite dargestellt werden.



A Drücken Sie eine der Werkzeuge, um die Kartenanzeige auszuwählen, Ihren Inhalt zu bearbeiten, die Karten zu verschieben oder zu löschen.



Karten in 2 Spalten anzeigen (gilt lediglich für einige Varianten)



Karten in 4 Spalten anzeigen (gilt lediglich für einige Varianten)



Bearbeiten



Verschieben

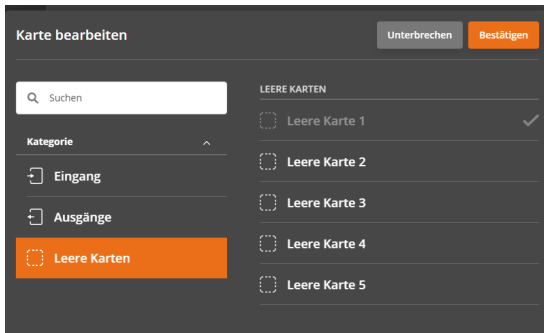


Löschen

B Wenn ein Werkzeug ausgewählt ist, ändern sich die Symbole auf den Karten, um das Werkzeug widerzuspiegeln.

C Weitere Karten hinzufügen.

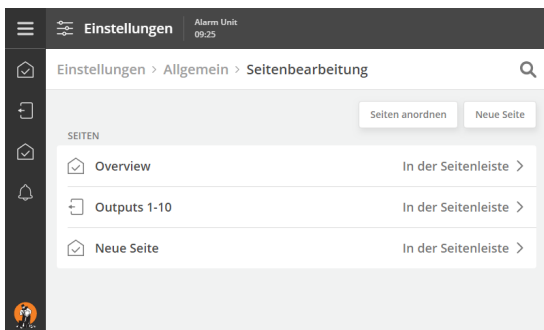
D Beenden Sie die Konfiguration, indem sie **Bestätigen** drücken.



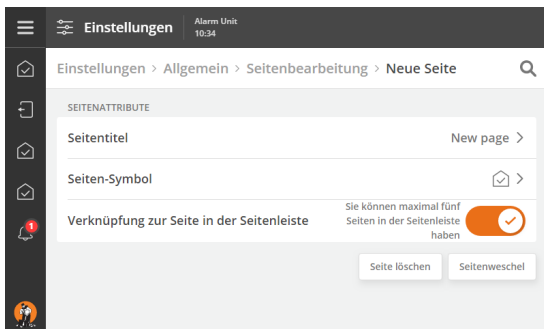
Um die Spalten beliebig zu gestalten oder Karten zu gruppieren, können Sie auch **Leere Karten** einfügen.

Neue Seite erstellen

Wenn eine neue Seite erstellt wird, können Sie auswählen, ob immer eine Verknüpfung zu dieser Seite im Display angezeigt werden soll. Hier können maximal fünf Verknüpfungen angezeigt werden. Seiten ohne Verknüpfungen werden angezeigt, wenn Sie die Taste **Überblick**  drücken.



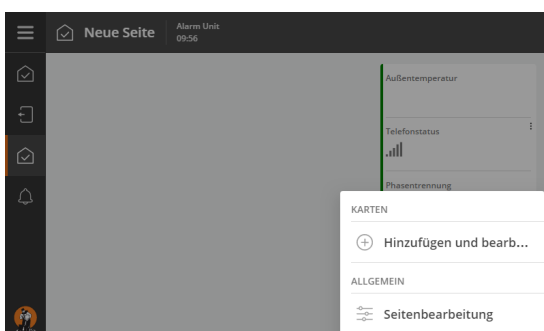
Drücken Sie   **Allgemein | Seitenbearbeitung**.
Drücken Sie **Neue Seite**.



Name der Seite.

Wählen Sie ein geeignetes Symbol für den Seiteninhalt aus, um ihn leicht zu erkennen.

Drücken Sie **Seitenwechsel**, um den Inhalt auf der Seite auswählen zu können.

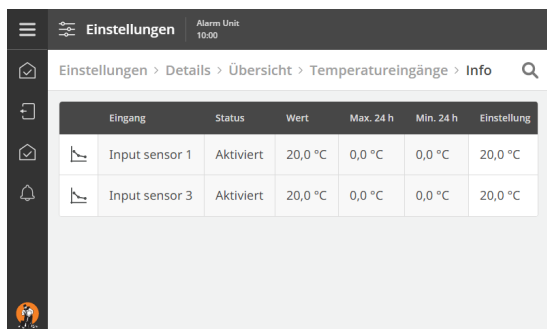


Es wird die neue Seite angezeigt.

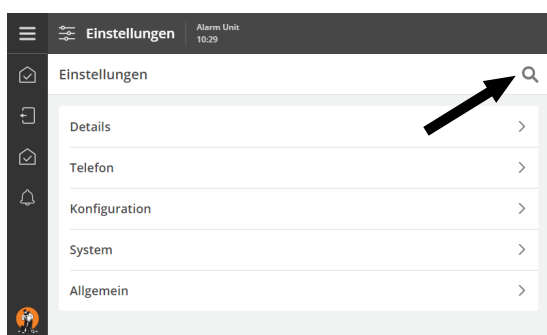
Drücken Sie auf das Zahnradsymbol in der unteren rechten Ecke und wählen Sie **Hinzufügen und bearbeiten**, um die Seite wie zuvor beschrieben einzurichten.

2.3 Einstellungen

Das Einstellungsmenü wird durch Drücken auf **Überblick**  und dann **Einstellungen**  geöffnet. Die Anzeige zeigt das Menü an, das zuletzt geöffnet wurde.

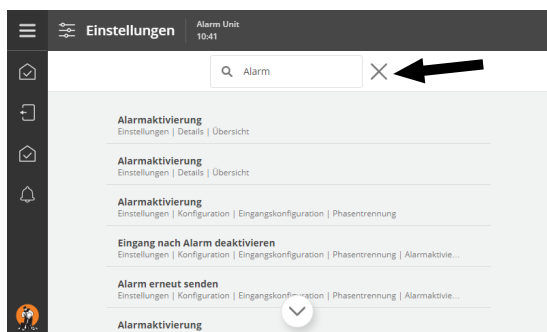


Werte in weißen Feldern können bearbeitet werden. Drücken Sie auf das Feld, um den Dialog zur Wertänderung aufzurufen.



Suche in Menüs

Nutzen Sie das Suchfeld, um in Menüs zu suchen. Geben Sie mindestens drei zu suchende Zeichen ein.



Das Ergebnis wird unter dem Suchfeld angezeigt. Der Pfad der einzelnen Menüs wird ebenfalls angezeigt.

Drücken Sie auf ein Suchergebnis, um das Menü direkt zu öffnen.

Drücken Sie im Suchfeld auf X, um die Suchergebnisse zu entfernen.

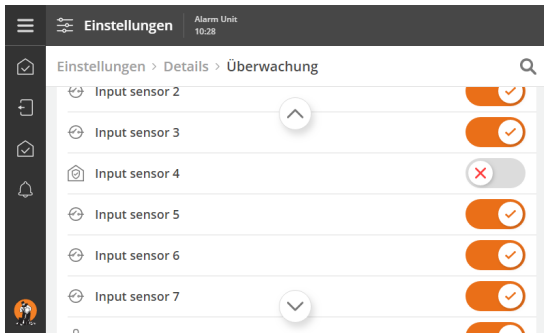


Ändern von Einstellungen

Verwenden Sie die Zifferntasten, um einen Wert einzugeben.

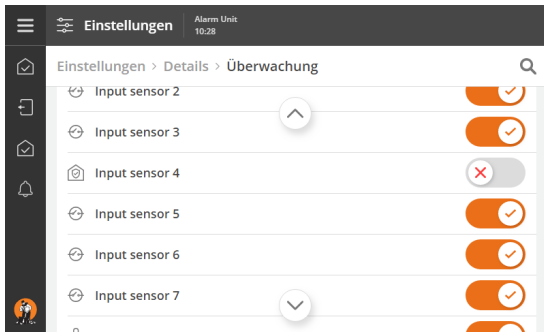
Der aktuelle Wert sowie die verfügbare Mindest- und Höchsteneinstellung werden unter der Zeile angezeigt.

Drücken Sie x, um den Wert zu löschen, drücken Sie **Abbrechen**, um die Einstellung zu verwerfen oder **Bestätigen** um die neue Einstellung zu bestätigen.



Aktivierende/deaktivierende Funktionen

Funktionen können über die Schaltfläche aktiviert und deaktiviert werden.



Bildlaufleiste nach oben/unten

Wenn die Seite oder das Menü größer als die Anzeige ist, können Sie nach oben/unten blättern.

Die Möglichkeit zum Blättern wird durch die Pfeile in der Anzeige angezeigt.

Sie können blättern, indem Sie die Pfeile drücken oder Ihren Finger über das Display gleiten lassen.

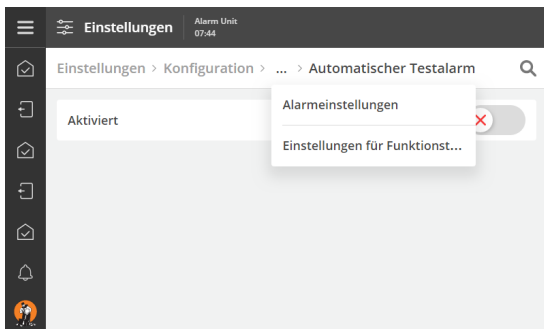


Scrollen Sie rechts/links

Wenn die Seite oder das Menü breiter als die Anzeige ist, können Sie rechts/links scrollen.

Die Möglichkeit rechts/links zu scrollen kann durch den Schatten in der ersten Spalte im Menü gesehen werden.

Sie können blättern, indem Sie Ihren Finger über das Display gleiten lassen.



Sie können durch Drücken der Menü-Überschriften am oberen Rand des Displays schrittweise in den Menüs zurückgehen.

Wenn mehr Schritte verfügbar sind, als angezeigt werden können, können Sie die 3 Punkte drücken und ein Menü aus der erscheinenden Liste auswählen.

2.4 Fernbedienung

Als Zubehör für die Alarmeinheit sind auch ein GSM-Telefonmodem und ein Festnetz-Telefonmodem (PSTN) erhältlich. Das ermöglicht Fernsteuerung durch Telefonanrufe oder SMS.

Nur die neun Telefonnummern in der Alarmeinheit Anrufliste haben Zugang zum Anrufen und Senden von SMS an die Alarmeinheit.

Drücken Sie die Telefon-Schnelltaste im Display, um den Status des Telefons anzuzeigen.

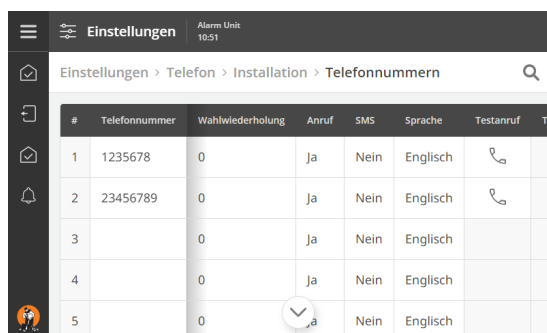
Anrufsequenz	Die Alarmeinheit alarmiert die erste in der Liste in Form eines Anrufs und/oder einer SMS. Wenn die erste Telefonnummer in der Liste nicht antwortet oder quittiert, kontaktiert die Alarmeinheit die nächste Nummer in der Liste.
GSM	(mobil): Information, ob das Mobilfunk-Modem aktiviert ist.
GSM-Signalstärke	Anzeige der aktuellen GSM (Mobilfunk) Signalstärke.
GSM-Signalverlauf	Verlaufskurve des GSM-Signals.
Festnetz	Information, ob das Festnetz-Modem aktiviert ist.
Verzögerung vor Anruf	Anzeige der Zeitverzögerung zwischen Alarmstart und bis die Alarmeinheit anruft im Alarmfall.
Dauer des Anrufversuchs	Anzeige, wie lange die Alarmeinheit das Telefon klingeln lässt, wenn keine Bestätigung erfolgt. Wenn der Benutzer auf den Anruf nicht reagiert, ruft die Alarmeinheit die nächste Nummer in der Anrufliste an.
Verzögerung zwischen SMS	(mobil): Anzeige der Zeit, bis die Alarmeinheit eine neue SMS sendet.

2.4.1 Eingabe von Telefonnummern

Geben Sie bis zu 9 Telefonnummern ein, die die Alarmeinheit im Alarmfall kontaktieren soll. Die Alarmeinheit verwendet diese Liste als Sequenz, in der die Kontakte angerufen werden. Wenn keine Antwort und Bestätigung von der ersten Nummer in der Liste erfolgt, kontaktiert die Alarmeinheit die nächste Nummer in der Liste.

Wenn Sie unterschiedliche Kontakte haben, um bestimmte Alarmer zu bearbeiten, ist es auch möglich, bestimmte Eingänge mit einer bestimmten Telefonnummer zu verbinden. Die Alarmzentrale wird in diesem Fall immer zuerst diese Nummer kontaktieren und dann die Liste verwenden, wenn diese Telefonnummer nicht antwortet. Siehe auch das Technische Handbuch für die Einrichtung von Alarmeingängen.

Wählen Sie das Menü   **Telefon | Installation | Telefonnummern**



#	Telefonnummer	Wahlwiederholung	Anruf	SMS	Sprache	Testanruf
1	1235678	0	Ja	Nein	Englisch	
2	23456789	0	Ja	Nein	Englisch	
3		0	Ja	Nein	Englisch	
4		0	Ja	Nein	Englisch	
5		0	Nein	Nein	Englisch	

Geben Sie die Telefonnummern ein.

Wählen Sie für jede Rufnummer die gewünschte Anzahl der Wahlwiederholungen aus, bevor ein Anruf getätigt / eine SMS-Nachricht an die nächste Rufnummer gesendet wird.

Wählen Sie aus, ob die Kontaktperson einen Anruf, eine SMS oder beides erhalten soll.

Wählen Sie die Sprache, in der die Alarmeinheit die Alarmmeldung bereitstellen soll.

Den Namen des Kontakts eingeben.

Führen Sie einen Testlauf durch, um zu bestätigen, dass die Alarmeinheit die eingegebenen Nummern anrufen und per SMS kontaktieren kann. Auf diese Weise erhalten die Anwender gleichzeitig die Rufnummer der Alarmeinheit, und können so SMS an die Alarmeinheit senden.

Informationen zur Einrichtung des Telefons und eine Übersicht über den Anrufablauf im Falle eines Alarms finden Sie auch im technischen Handbuch.

2.4.2 SMS Befehle

Senden Sie eine SMS mit einem Standard-Befehl an die Alarmeinheit. Die Alarmeinheit antwortet primär mit Statusinformationen, es ist jedoch auch möglich, Alarme zu bestätigen und die Reihenfolge in der Anruflauf-liste zu ändern.

Betrieb	Standardbefehl, sende SMS	Die Alarmeinheit antwortet (Beispiele)
Liste aller Befehle an- zeigen	HILFE	ALARM BESTÄT ANRUF STATUS KONFIG AUSGANG AKTIVIEREN DEAKTIVIEREN
Aktuellen Alarmstatus anzeigen	ALARM ALARM 3	Alarme aller Eingänge. ALARM (Nummer des Eingangs) Alarm von Eingang
Alarm quittieren (Falls Benutzerverwal- tung aktiv ist)	BESTÄT BESTÄT 176 BESTÄT 487298 BESTÄT 176 487298	Alle Alarme bestätigen. BESTÄT (ID) Bestätige Alarm mit ID. BESTÄT (PIN) Bestätigen alle Alarme. BESTÄT (ID) (PIN-CODE) Bestätige Alarm mit ID.
Anrufliste anzeigen	ANRUF	1 20304050 2 30405060 3 40506070 -
Eingabe, welche Num- mer die Alarmeinheit zuerst kontaktieren soll	ANRUF (1-10)	1 30405060 2 20304050 3 40506070 4 50607080 -
Aktuellen Systemstatus anzeigen	STATUS STATUS 1 ALLE STATUS 1 STATUS 1 2 STATUS AUSGANG 1 ALLE STATUS AUSGANG 1 STATUS AUSGANG 1 2	Systemstatus abrufen, z. B. Außentemperatur aktiv -8 C, Alarmstatus . Phasentrennung ein. Status: Alarm. Batterie, 13.374 V, Status: OK. Status für alle Eingänge im Master-/Client-System abrufen. Status für einen bestimmten Eingang abrufen. Status für einen bestimmten Eingang im Master-/Cli- ent-System abrufen. Status für alle Ausgänge im Master-/Client-System abrufen. Status für einen bestimmten Ausgang abrufen. Status für einen bestimmten Ausgang im Master-/Cli- ent-System abrufen.

Betrieb	Standardbefehl, sende SMS	Die Alarmeinheit antwortet (Beispiele)
Aktuellen Eingangsstatus anzeigen	STATUS 1	Eingangstatus, z. B. Masthähnchen 1 aktiv, OK Status: OK
System- oder Eingangseinstellungen anzeigen	KONFIG KONFIG 4	Systemeinstellungen, z. B. Außentemperatur Installiert: Nein Signal Ausgang: Hupe, Flash, Relais, Telefonanruf, SMS, Externes Wählgerät Sensor: DOL 12 Alarmverzögerung: 20 Sek Eingang nach Alarm deaktivieren: Nein Alarm erneut senden: Nie KONFIG (Eingangsnummer) Eingangseinstellungen
Aktivierung/Deaktivierung eines Ausganges	AUSGANG AUSGANG EIN 1	Status des Ausganges AUSGANG (Status) (Einheit)
Für die folgenden Befehle muss die Benutzerverwaltung aktiv sein		
Überwachung aktivieren	AKTIVIEREN	Mit der Überwachung beginnen
Überwachung deaktivieren	DEAKTIVIEREN	Die Überwachung beenden

Bei Systemen mit Client-Einheiten kann der Benutzer auch die obigen SMS-Befehle an die einzelne Client-Einheit empfangen und senden. Die Nummer der Client-Einheit wird nach dem Befehl hinzugefügt – z. B. **STATUS 2**.

2.5 Sprachnachrichten von der Alarmeinheit

Die Alarmeinheit kann anrufen und die Alarmursache mit klarer Stimme wiedergeben. Ebenso kann der Benutzer die Alarmeinheit anrufen, um einen Status abzufragen und Alarme zu bestätigen.

Im Alarmfall. Rufen Sie die Alarmeinheit an und

- Drücken Sie **1**, um den Alarm zu bestätigen. Drücken Sie **2**, um den nächsten Alarm zu hören. Drücken Sie **9**, um den Alarm zu wiederholen.

Während des Betriebs Rufen Sie die Alarmeinheit an und

- Drücken Sie **1**, um den neuesten Alarm zu hören.
- Drücken Sie **2**, um die Anrufreihenfolge zu ändern.
- Drücken Sie **3**, um den Eingangswert zu hören.
- Drücken Sie **9**, um das Menü zu wiederholen.

2.6 Überwachung

Zur Alarmanlage kann eine Zugangskontrolle (Überwachung) zugeschaltet werden. Dabei zählt eine Zeitschaltuhr herunter (Werkseinstellung: 1 Minute), sobald das Überwachungsgerät aktiviert wird – z. B. durch einen Türkontakt oder durch einen Bewegungssensor. Der Benutzer hat nun eine Minute Zeit, um die Zugangskontrolle auszuschalten oder den Stall zu verlassen.

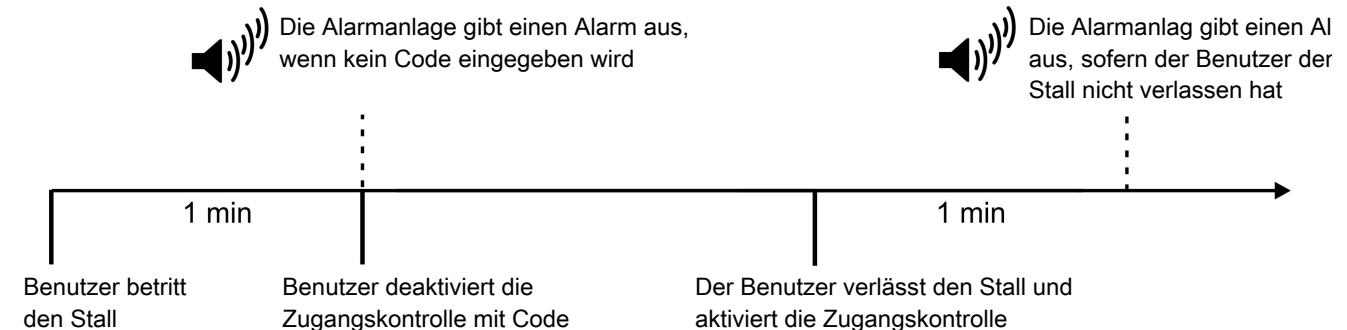


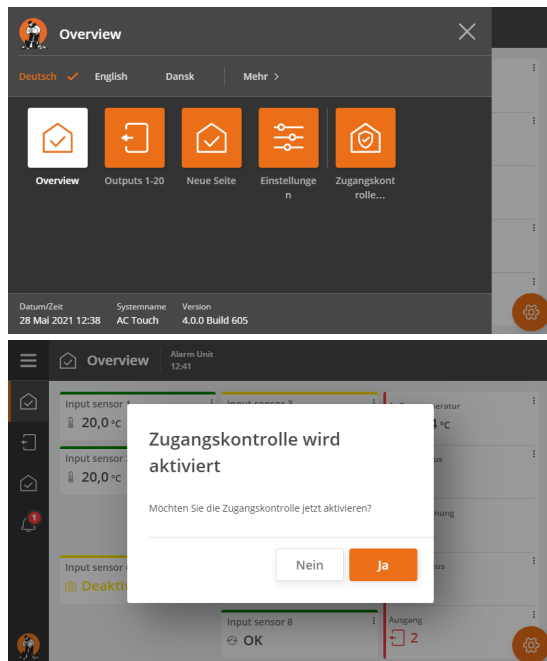
Abb. 3: Zeitgrenze bei Aktivierung und Deaktivierung der Zugangskontrolle

Wenn die Zugangskontrolle aktiv ist, ertönt ein Signalton, um den Countdown anzuzeigen.

Die Zugangskontrolle kann nur zusammen mit der Benutzerverwaltung genutzt werden, da man sich mit seinem Code (oder Fingerabdruck) einloggen muss, um die Überwachung zu (de)aktivieren.

Siehe das Technische Handbuch wie man die Zeitbegrenzung ändert.

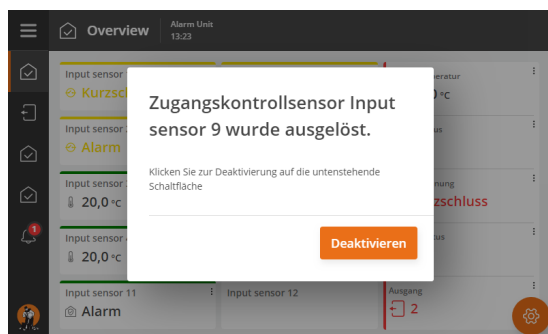
2.6.1 Zugangskontrolle aktivieren



Drücken Sie auf  und wählen Sie **Zugangskontrolle aktivieren**, um die zu aktivieren.

2.6.2 Abschalten des Alarms der Zugangskontrolle

Um einen Zugangskontrollalarm zu stoppen, muss sich ein Benutzer anmelden.



Drücken Sie auf **Deaktivieren** und geben Sie den Code/Fingerabdruck ein, um den Alarm abzuschalten. Dadurch wird die Zugangskontrolle unterbrochen.

2.7 Menü Details

Das Menü **Details** zeigt die Einrichtung der Alarmeinheit. Wählen Sie das Menü   **Einstellungen | Details**

2.7.1 Überblick

Wählen Sie das Menü   **Details | Überblick**

Die Menüs unter **Überblick** zeigen den Status von an die Alarmeinheit angeschlossenen Elemente, sowie Elemente, die im Alarmfall von der Einheit aktiviert werden.

Das Einrichten dieser Funktionen erfolgt über das Menü   **Konfiguration**. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Technischen Handbuch.

Temperatureingänge	Info	Eingang (Name) Status Wert Max. 24h Minimum 24 t Einstellung
	Einstellungen	Eingang (Name) Max. Temp. Min. Temp Obere Temp.-Grenze Untere Temp.-Grenze Sommeranstieg Einstellungsprofil
EIN/AUS-Eingänge	Eingang (Name)	Siehe Technisches Handbuch
	Status	
	Status	
	Wert	
	Kabelüberwachung	
	Automatische bestätigen	
	Einstellungsprofil	

Feuereingänge	Eingang (Name)	Siehe Technisches Handbuch
	Status	
	Wert	
	Temperaturgrenze	
	Temperaturanstieg (je Minute)	
	Einstellungsprofil	
Andere Eingänge	Eingang (Name)	Siehe Technisches Handbuch
	Status	
	Sensor	
	Wert	
	Untere Grenze	
	Obere Grenze	
Alarmaktivierung	Eingang (Name)	Siehe Technisches Handbuch
	Stiller	
	Ausgänge	
	Verzögerung	
	Nach Alarm deaktivieren	
	Erneut senden	
Ausgänge	Sicherungsklima	Leistung
		Klemme
		Status
		Eingang
		Temp.
	Relais	Leistung
		Klemme
		Status
		Eingänge

2.7.2 Temperatur-Alarme

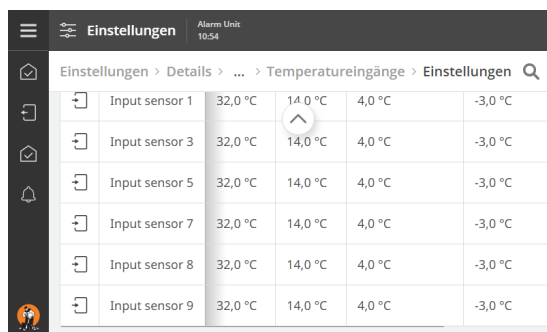
AC Touch bietet zwei Alarmtypen – absolute Alarme mit festen Grenzwerten sowie relative Alarme, die an die aktuellen Innen- und Außentemperaturen angepasst sind.

Alarmbenachrichtigung	Einstellung	AC Touch Alarme:
Alarm Absolute Hochtemperatur	Maximum Temperatur	- wenn die Innentemperatur die eingestellte Maximum Temperatur überschreitet
Alarm Absolute Niedrigtemperatur	Minimum Temperatur	- wenn die Innentemperatur den Sollwert Minimum Temperatur unterschreitet
Hohe Temperatur Alarm	Sollwert Temperatur und Hohe Temperaturgrenze	- wenn die Innentemperatur den Sollwert Temperatur + Hohe Temperaturgrenze überschreitet

Alarmbenachrichtigung	Einstellung	AC Touch Alarme:
Untertemperatur Alarm	Sollwert Temperatur und Hohe Temperaturgrenze	- wenn die Innentemperatur den Sollwert Temperatur + Niedrige Temperturgrenze unterschreitet
Hohe Temperatur Sommer	Sommeranstieg Sollwert Temperatur und Sommeranstieg	Bei Anwendung von Sommeranstieg – wenn die Innentemperatur die Außentemperatur + den festgelegten Sommeranstieg überschreitet Bei Anwendung von Sommeranstieg (Begrenzt) - wenn die Innentemperatur den Sollwert Temperatur + Sommeranstieg überschreitet
Hohe Temperatur (gestern) Niedrige Temperatur (gestern)	Minimum Temperatur oder Maximum Temperatur und Abweichung von gestern	- mit einer Warnung (weicher Alarm, dargestellt durch gelbes Alarm-Symbol), wenn die Temperatur von den gestrigen Minimum- und Maximum-Temperaturen um eine festgelegte Anzahl von Graden abweicht (Werkseinstellung 8 °C). Eine solche Abweichung zeigt an, dass etwas nicht in Ordnung ist und die Alarmanlage überprüft oder getestet werden sollte.

2.7.2.1 Festlegen von Temperatur-Alarmgrenzen

Wählen Sie das Menü   **Details | Überblick | Temperatureingänge | Einstellungen**



Input sensor	Current Temp	Target Temp	Alarm Temp	Offset Temp
Input sensor 1	32,0 °C	14,0 °C	4,0 °C	-3,0 °C
Input sensor 3	32,0 °C	14,0 °C	4,0 °C	-3,0 °C
Input sensor 5	32,0 °C	14,0 °C	4,0 °C	-3,0 °C
Input sensor 7	32,0 °C	14,0 °C	4,0 °C	-3,0 °C
Input sensor 8	32,0 °C	14,0 °C	4,0 °C	-3,0 °C
Input sensor 9	32,0 °C	14,0 °C	4,0 °C	-3,0 °C

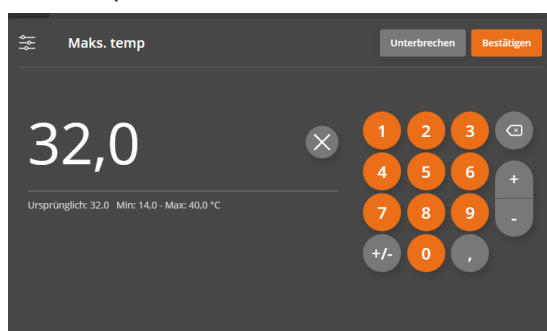
Drücken Sie auf das Feld, in dem Sie den Wert ändern möchten.

2.7.2.2 Sollwert Temperatur

Der **Sollwert Temperatur** entspricht der eingestellten Temperatur des Stallcomputers. Sie wird für das Auslösen von Alarmen bei relativen Temperaturabweichungen eingesetzt (**Hohe Temperaturgrenze/Niedrige Temperaturgrenze**).

AC Touch kann einen **Sollwert Temperatur** basierend auf der durchschnittlichen Temperatur berechnen, die während einer Stunde gemessen wurde (Werkseinstellung: von 06:00 bis 07:00 Uhr). Es ist auch möglich, einen Wert für **Sollwert Temperatur** in Situationen festzulegen, wo die Innentemperatur stark von der gewünschten normalen Temperatur abweicht, oder falls AC Touch keinen Mittelwert gemessen hat, z. B. beim Mastbeginn.

Wählen Sie das Menü   **Details | Überblick | Temperatureingänge | Info** und drücken Sie das Feld für den Temperatursollwert, den Sie ändern möchten.



Maks. temp

Unterbrechen Bestätigen

32,0

Ursprünglich: 32,0 Min: 14,0 - Max: 40,0 °C

Geben Sie den erforderlich Wert ein.

AC Touch verwendet diesen Wert solange, bis beim nächsten Mal ein durchschnittlicher Wert für **Sollwert Temperatur** berechnet wird.

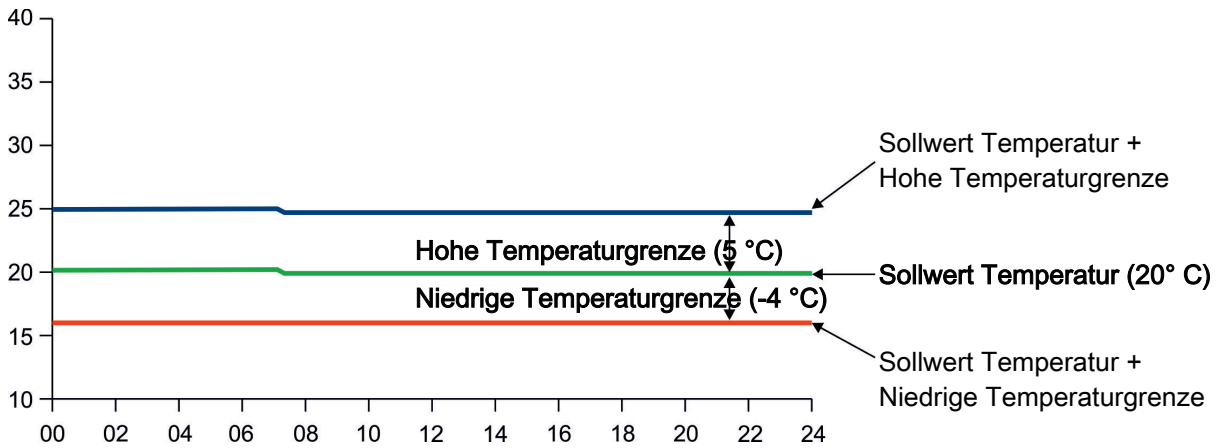


Abb. 4: Beispiel der Temperatur-Alarmgrenzen in Bezug auf Sollwert Temperatur.

2.7.2.3 Sommeranstieg

Die Funktion steht nur für Systeme mit Außentempersensoren (Zubehör) zur Verfügung und wird bei Hitze- wellen eingesetzt. Sommeranstieg legt eine obere Alarmgrenze fest, die den Änderungen der Außentemperatur folgt. Bei steigender Außentemperatur wird die Alarmgrenze ebenfalls angehoben. So wird der Punkt, bei dem ein Alarm wegen hoher Temperatur ausgelöst wird, verzögert. Wenn die Außentemperatur wieder sinkt, wird auch die erhöhte Alarmgrenze abgesenkt.

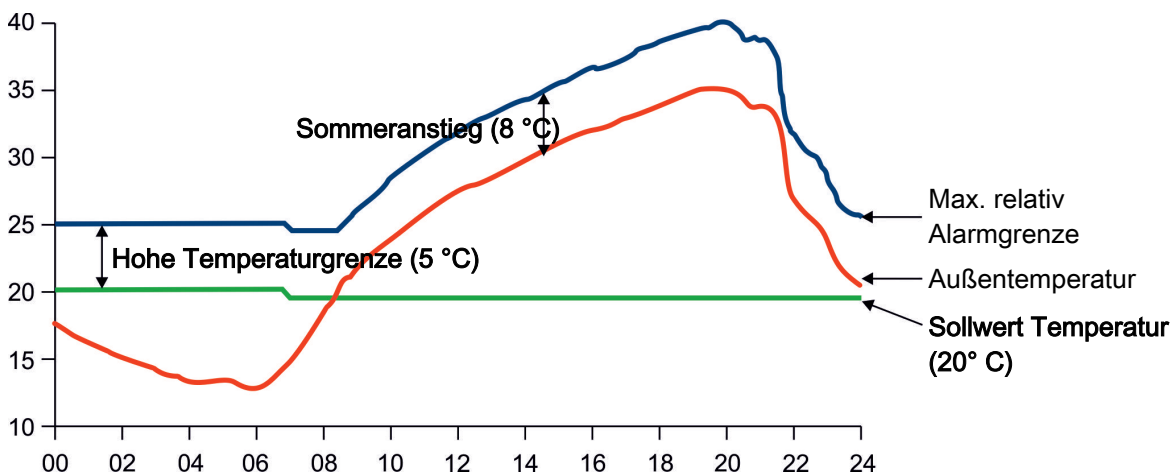


Abb. 5: Alarmgrenze bei **Sommeranstieg**.

Die Alarmgrenze für **Hohe Außengrenze** wird um den Außentemperaturanstieg + **Sommeranstieg** erhöht. Der Sommeranstieg wird in der Regel in Ställen **ohne** Kühlung angewendet.

Der Sommeranstieg kann auch mit einer festgelegten Grenze, um wie viel die Alarmgrenze angehoben werden kann, angewendet werden.

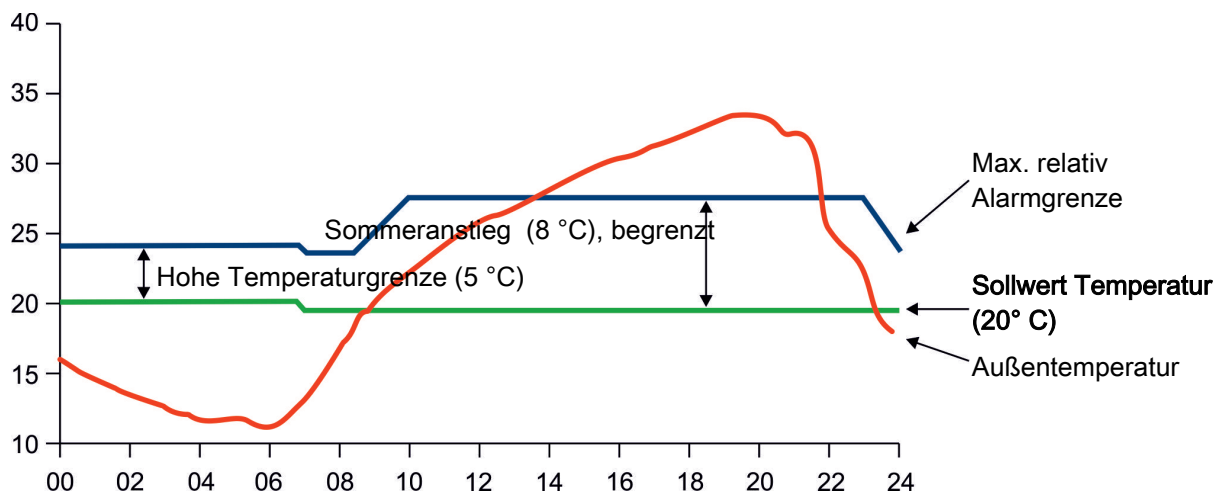


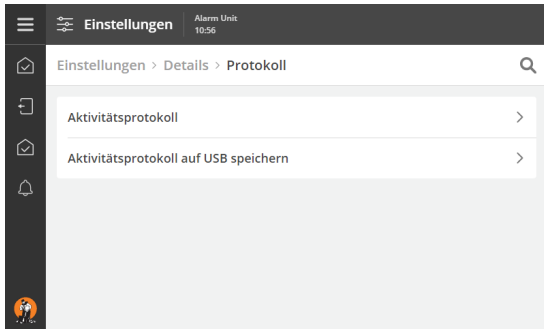
Abb. 6: Alarmgrenze bei **Sommeranstieg (begrenzt)**.

Die Alarmgrenze für **Hohe Alarmgrenze** wird um die Aussentemperatur + **Sommeranstieg** erhöht– höchstens jedoch auf **Sollwert Temperatur + Sommeranstieg**.

Der begrenzte Sommeranstieg wird in der Regel in Ställen mit Kühlung angewendet, in denen die Stalltemperatur auf dem gewünschten Niveau gehalten werden kann.

2.7.3 Protokoll

Wählen Sie das Menü   **Details | Protokoll**



Eine Kopie des Aktivitätsprotokolls kann auf USB-Stick gespeichert werden.

Drücken Sie **Hinzufügen von Protokoll**, um die Protokolldatei zu speichern und zu benennen. Beachten Sie bitte, dass die Alarmeinheit zuvor gespeicherte Protokolldateien überschreibt, wenn sie unter dem gleichen Namen gespeichert werden.

Die Alarmeinheit speichert die Datei auf dem USB-Stick als Textdatei (.txt). Sie kann mit einem Texteditor geöffnet werden.

Siehe Aktivitätsprotokoll für eine Beschreibung des Aktivitätsprotokolls und das Technische Handbuch für die Installation eines USB-Sticks bei Alarmeinheit.

2.7.4 Funktionstest

Wählen Sie das Menü   **Details | Funktionstest**.

Funktionstest	Nächster kleiner Test	
	Nächster großer Test	
	Testuhrzeit	
	Nächster automatischer Alarm	
	Alarmzeit	
	Manueller Test	
		Hupe aktivieren
		Blitz aktivieren
		Telefonanruf aktivieren
		SMS aktivieren

Big Dutchman empfiehlt eine wöchentliche Prüfungen durchzuführen. Tragen Sie die durchgeführten Prüfungen in der Tabelle ab, die sich auf der Rückseite des Handbuchs [► 39] ein.



Es ist wichtig, dass die Batterie in gutem Zustand ist.



Während der Prüfung sollte die Spannung nicht unter 11,5 V fallen. Wenn dies der Fall ist, muss die Batterie ersetzt werden. Siehe Wartungsanleitung [► 37].

2.7.4.1 Manueller Test – mit Erinnerungsnachricht

Die Alarmeinheit kann eine Erinnerungsnachricht senden, wenn es an der Zeit ist, eine manuelle Prüfung des Systems durchzuführen. Es gibt zwei Arten von Erinnerungen – eine für kleine und eine für große Prüfungen. Die Anzahl der Tage zwischen den Prüfungen kann eingestellt werden (siehe Technisches Handbuch), Big Dutchman empfiehlt jedoch, die Alarmanlage jede Woche zu prüfen.

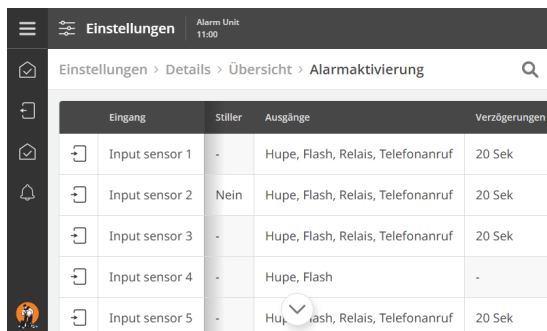
Big Dutchman empfiehlt, in die Prüfung folgende Inhalte einzuschließen:

Kleine Prüfung	Was	Wie
Überprüfen Sie mindestens:	dass das Alarmhorn funktioniert	Wählen Sie das Alarmhorn aktivieren im Menü Details Funktionstest Manueller Test
	dass das Blitz funktioniert	Wählen Sie das Blitz aktivieren im Menü Details Funktionstest Manueller Test
	dass die Alarmeinheit bei Alarmen Anrufe tätigen und SMS senden kann	Wählen Sie Telefonanruf aktivieren SMS aktivieren im Menü Details Funktionstest Manueller Test
	dass die Alarme für alle zu überwachenden Eingänge aktiv sind	Überprüfen Sie die Überwachung auf der Seite Überblick Siehe im Menü Details Übersicht Alarmaktivierung , welches Alarmsignal ein Eingang aktiviert

Tragen Sie die durchgeführten Prüfungen in der Tabelle ein, die sich auf der Rückseite des Handbuchs befindet.

Große Prüfung	Was	Wie
Führen Sie eine vollständige Prüfung durch, und prüfen Sie Folgendes:	dass das Alarmhorn funktioniert	Siehe oben
	dass das Blitz funktioniert	Siehe oben
	dass die Alarmeinheit bei Alarmen Anrufe tätigen und SMS senden kann	Siehe oben
	dass Telefonanrufe für die eingegebenen Nummern ausgeführt werden	Wählen Sie Anrufsequenz im Menü Telefon Installation
	dass die Sensoren funktionieren	Siehe unten
	dass die Überwachung der Phasentrennung funktioniert	Schalten Sie die Netzversorgung ab

Tragen Sie die durchgeführten Prüfungen in der Tabelle ein, die sich auf der Rückseite des Handbuchs befindet.



Eingang	Stiller	Ausgänge	Verzögerungen
Input sensor 1	-	Hupe, Flash, Relais, Telefonanruf	20 Sek
Input sensor 2	Nein	Hupe, Flash, Relais, Telefonanruf	20 Sek
Input sensor 3	-	Hupe, Flash, Relais, Telefonanruf	20 Sek
Input sensor 4	-	Hupe, Flash	-
Input sensor 5	-	Hupe, Flash, Relais, Telefonanruf	20 Sek

1. Wählen Sie den Eingang aus, der geprüft werden soll.
2. Siehe im Menü **Details | Übersicht | Alarmaktivierung**, welches Alarmsignal ein Eingang aktiviert.
3. Lösen Sie den Alarm aus:
 - Wenn es sich um einen Eingang mit Temperatursensor handelt, erwärmen Sie ihn mithilfe von warmem Wasser.
 - Wenn es ein ON/OFF-Eingang ist, aktivieren Sie die Funktion.
4. Prüfen Sie, ob die Ausgänge wie erwartet aktiviert werden.
5. Stoppen Sie den Alarm.
6. Tragen Sie die durchgeführten Prüfungen in der Tabelle ein, die sich auf der Rückseite des Handbuchs befindet.

2.7.4.2 Automatischer Test

Die Alarmeinheit kann auch eine automatische Prüfung der Alarmausgänge durchführen, indem z. B. der Flash und das Alarmhorn zu einer bestimmten Zeit aktiviert werden (siehe Technisches Handbuch).

Das Datum für die nächste automatische Prüfung kann im Menü angezeigt werden.

2.7.5 Ton

Um die Lautstärke für Lautsprecher bzw. Mikrofon einzustellen, wählen Sie das Menü   **Details | Sound.**

2.7.6 Systemstatus

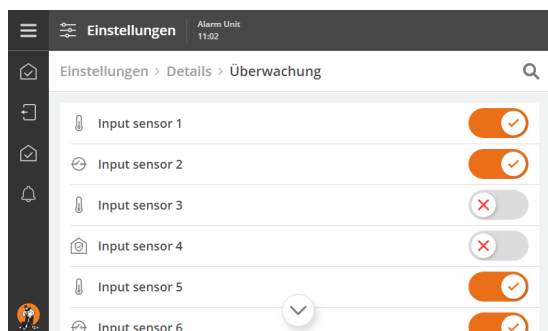
Unter **Systemstatus** zeigt die Alarmeinheit Informationen über den aktuellen Systemstatus für Hardware, Software und Netzwerkeinstellungen.

Wählen Sie das Menü   **Details | Systemstatus.**

Systemstatus		
Phasentrennung		
Spannungsnetz/Batterie	Batterie	
	Interne 5V	
	Interne 12V	
	Interne 24V	
	Interne Temperatur	
CPU-Modul	Software Version	
	MAC-Adresse	
I/O-Module	Basis Modul	Typ
		Software Version
		Seriennummer
	Zusätzliche I/O-Module	Typ
		Software Version
		Seriennummer
LAN-Status	MAC-Adresse	
	IP-Adresse	
	Netzmaske	
	Gateway	
	IP-Konfigurationsmodus	

2.7.7 Überwachung der Eingänge der Alarmeinheit

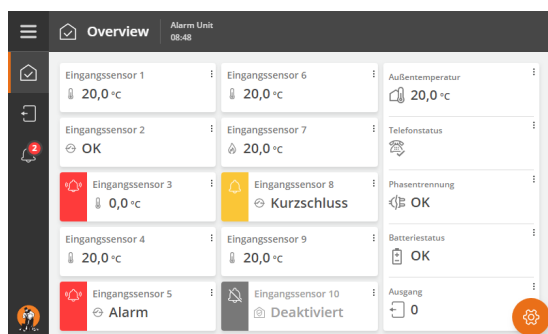
Wählen Sie das Menü   **Details | Überwachung** um mehrere Eingänge gleichzeitig zu trennen.
Die Alarmeinheit erinnert Sie nach 1 Stunde (Werkseinstellung) daran, dass die Überwachung deaktiviert ist.



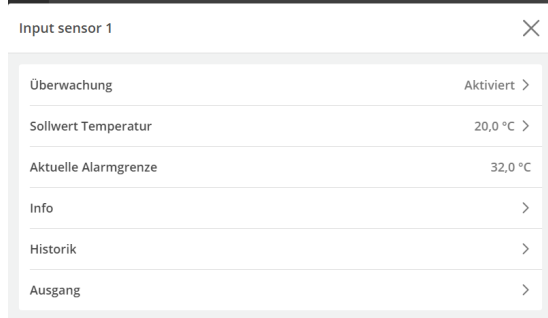
Aktivieren oder deaktivieren Sie die Überwachung für die einzelnen Eingänge.

2.7.7.1 Stoppen der Eingangsüberwachung

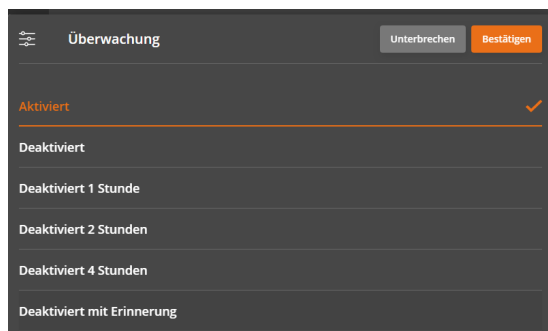
In Verbindung mit einem Mastwechsel im jeweiligen Stall kann man die Überwachung deaktivieren, um überflüssige Alarmer zu vermeiden. Die Seite **Überblick** ermöglicht direkten Zugriff auf die Deaktivierung der Überwachung der einzelnen Eingänge.



Drücken Sie eine Eingabe-Karte, um das Menü zu öffnen.



Wählen Sie **Überwachung**, um die Überwachung zu Deaktivieren.



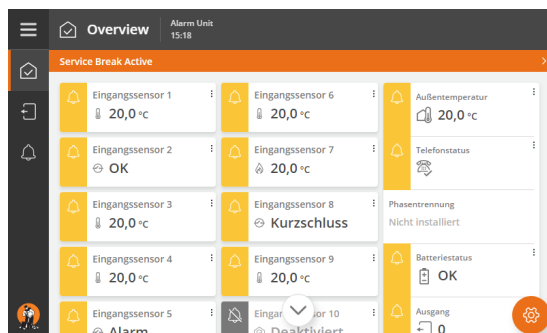
WICHTIG: Vergessen Sie nicht, Überwachung erneut einzuschalten.

Siehe auch Technisches Handbuch Über Thema Eingänge.

2.7.8 Dienstpause

Wenn eine vorübergehende Unterbrechung der Überwachung erforderlich ist, kann die Alarmanlage für bis zu 4 Stunden auf Dienstpause eingestellt werden.

Wählen Sie das Menü   **Details | Dienstpause**.



Während dieser Pause bleiben die Symbole in der **Überblick** gelb und eine blinkende Warnmeldung erscheint im Display.

Alarmer werden für alle Eingänge abgeschaltet.

Im Menü **Dienstpause** läuft ein Timer und zeigt die Restdauer der Pause an. Nach Beendigung der Pause startet die Überwachung automatisch erneut.

Siehe Überwachung der Eingänge der Alarmanlage [▶ 31] für einen permanenten Stopp der Überwachung eines einzelnen Eingangs, zum Beispiel beim Mastwechsel.

2.8 Telefon



Dieser Abschnitt ist nur für Alarmanlage mit Telefonmodem (Zubehör) relevant.

Das Menü ist auf Master-Einheiten nur in Systemen mit Master-/Client-Setup zugänglich. Siehe Technisches Handbuch.

Telefon				
Installation	GSM			
	Festnetz	Telefon der ersten Priorität für Alarmer	GSM Festnetz	
	Externer Dialer			
	Telefonnummern	Telefonnummer		
		Wahlwiederholung		
		Anruf		
		SMS		
		Sprache		
		Testanruf		
		Test SMS		
		Name		
	Anrufsequenz			
GSM-Einstellungen	Signalstärke			
	Telekommunikationsanbieter			
	Telekommunikationsanbieter benötigt IP-Sicherheit			
	Telekommunikationsanbieter benötigt SMS über IP			
	PIN-Code der SIM-Karte			
	SIM PIN aktivieren/deaktivieren			
Typ				
	Verbleibende PIN-Versuche			

	SIM PIN ändern	
	Telefonnummer	
	Service-Center	
	Bevorzugter Netzwerktyp	
	Typ	
Festnetzeinstellungen	Leitungsstatus	
	Typ	
Zeiteinstellungen	Verzögerung vor Anruf	2 Min
	Dauer des Anrufversuchs	30 Sek
	Verzögerung zwischen SMS	2 Min
	Verzögerung vor Antwort	5 Sek

Im Alarmfall kann die Alarmanlage Anrufe über Mobilfunk- und Festnetzverbindungen tätigen, und wenn der Benutzer über ein eigenes GSM-Modem verfügt, können sie über ein Externer Dialer getätigt werden.

Wenn sowohl GSM als auch Festnetz ausgewählt sind, ruft die Alarmanlage zuerst über den im Menü   **Telefon | Installation | Telefon der ersten Priorität für Alarme** angegebenen Typ der Verbindung an. Die Standardeinstellung ist GSM.

Wenn der Anruf nicht beantwortet wird, ruft die Alarmeinheit über das andere Modem an.

Die Alarmeinheit wird die Anrufe fortsetzen/wiederholen bis der Alarm quittiert wird.

Telefonnummern

Geben Sie die Telefonnummern ein, die die Alarmeinheit im Falle eines Alarms anwählen soll. Die Alarmeinheit verwendet diese Liste als Sequenz, in der die Kontakte angerufen werden. Wenn keine Antwort und Bestätigung von der ersten Nummer in der Liste erfolgt, kontaktiert die Alarmeinheit die nächste Nummer in der Liste.

Wenn die Alarmeinheit mit einer Festnetz-Telefonschaltanlage verbunden ist, können ausgehende Anrufe getätigt werden, indem der gewählten Nummer eine Pause hinzugefügt wird. Auf der Anzeige wird die Pause als Komma dargestellt.

Zum Beispiel: 11,22334455.

Direktdurchwahl: 11. Telefonnummer: 22334455

Wählen Sie die gewünschte Anzahl von Wahlwiederholungen für jede Telefonnummer aus.

Die Anrufsequenz kann unter **Anrufsequenz** geändert werden.

Wählen Sie aus, ob die Kontaktperson einen Anruf, eine SMS oder beides erhalten soll.

Wählen Sie die Sprache, in der die Alarmeinheit die Alarmmeldung bereitstellen soll.

Führen Sie einen Testlauf durch, um zu bestätigen, dass die Alarmeinheit die eingegebenen Nummern anrufen und per SMS kontaktieren kann.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, erhalten alle Telefonnummern eine wöchentliche Test-SMS-Nachricht (siehe technisches Handbuch für Funktionstests).

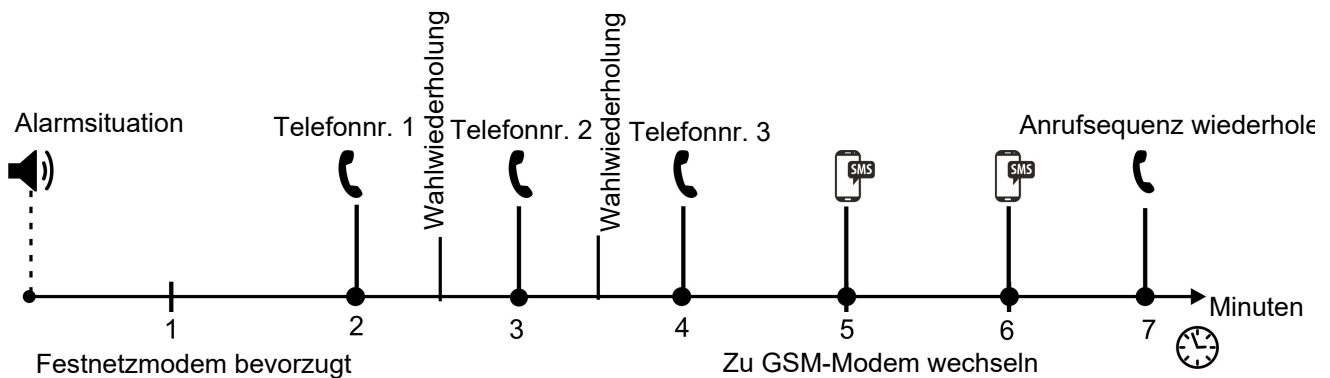


Abb. 7: Beispiel von Anrufsequenz in Alarmeinheit mit Festnetz-Modem und GSM-Modem.

Anrufsequenz

Ziehen Sie die Telefonnummer in der Liste nach oben/unten, um die Reihenfolge zu ändern, die die Alarmeinheit für den Kontakt im Alarmfall verwenden soll.

GSM-Einstellungen

Telefoninformation.

Signalstärke: Informationen zur aktuellen Signalstärke. Für eine stabile Verbindung zum GSM-Netz sind mindestens -90 dBm erforderlich. Das Signal kann durch eine externe Antenne verbessert werden. Bei Signalstärke unter -90 dBm (z.B. -100 dBm) sollten Sie eine externe Antenne oder eine alternative Platzierung der Antenne überlegen. Signalstärke von z.B. -100 dBm ist dasselbe wie kein Signal.

Telekommunikationsanbieter: Informationen über den Mobilfunkanbieter.

Telekommunikationsanbieter benötigt IP-Sicherheit: Die Verbindung und Trennung der IP-Sicherheit kann von einigen Betreibern von 4G-Netzwerken verlangt werden.

Telekommunikationsanbieter benötigt SMS über IP: Verbindung und Trennung der Möglichkeit zum Versenden von SMS-Nachrichten. Dies kann von einigen Betreibern von 4G-Netzwerken verlangt werden, um die SIM-Karte für SMS zu verwenden.

SIM-Karte PIN-Code: Informationen über die SIM-Karte und den PIN-Code.

SIM PIN aktivieren/deaktivieren: Aktiviert oder deaktiviert die Verwendung eines PIN-Codes für die SIM-Karte.

Verbleibende PIN-Versuche: Informationen darüber, wie viele Versuche zur Eingabe des korrekten PIN-Codes noch möglich sind, bevor die Sperrung erfolgt.

SIM-PIN ändern: Geben Sie einen neuen PIN-Code zum Ändern des aktuellen Codes ein.

Telefonnummer: Geben Sie die Telefonnummer ein, die zu der SIM-Karte gehört.

Service-Center: Geben Sie die Telefonnummer des Service-Centers ein.

Bevorzugter Netzwerktyp: Die Werkseinstellung ist Auto.

Wenn Sie Probleme haben, eine stabile Netzwerkverbindung aufrechtzuerhalten, können Sie stattdessen einen bevorzugten Netzwerktyp verwenden. Wählen Sie den Typ mit dem besten lokalen Signal aus.

Wird die Verbindung zum bevorzugten Netzwerk unterbrochen, so wechselt die Alarmeinheit zu Auto. Wenn das bevorzugte Netzwerk wieder verfügbar ist, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt.

Typ: Informationen über das Mobilfunkmodem.

Festnetzeinstellungen

Festnetz: Der Leitungsstatus zeigt an, ob das Festnetzmodem richtig angeschlossen ist oder nicht.

Typ: Informationen über das Festnetzmodem.

Zeiteinstellungen

Verzögerung vor Anruf: Einstellung der Zeitverzögerung, bevor die Alarmeinheit im Falle eines Alarms anruft.

Dauer des Anrufversuchs: Einstellung, wie lange die Alarmeinheit das Telefon klingeln lässt, wenn keine Bestätigung erfolgt.

Verzögerung zwischen SMS: Einstellung der Zeitverzögerung, bevor die Alarmeinheit im Falle eines Alarms die nächste SMS sendet. Ist die Zeit auf 0 Sek. eingestellt, erhalten alle Benutzer zeitgleich eine SMS.

Verzögerung vor Antwort: Einstellung, wie viel Zeit vergehen muss, bevor die Alarmeinheit antwortet, wenn die Alarmeinheit angerufen wird. Bei einem normalen Anruf wartet eine Person mindestens einen Rufton, bevor eine Antwort erfolgt.

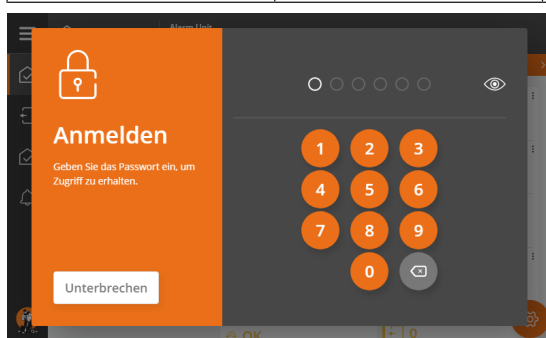
2.9 Benutzer-Login

Die Alarmeinheit erlaubt mithilfe der Benutzerverwaltung den Zugriff auf das System einzuschränken.

Wenn ein Benutzer erstellt werden und sich anmelden, erfasst die Alarmeinheit alle Aktionen im Aktivitätsprotokoll, sodass ersichtlich ist, welche Personen das System genutzt haben.

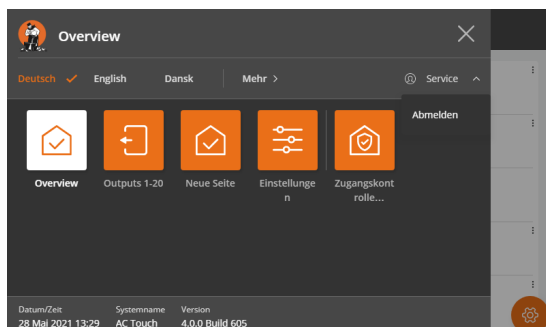
Die Benutzerverwaltung umfasst zwei Benutzertypen: Normal und Service

Benutzer	Typ	Zugriff
Normal	Täglicher Benutzer	Lese-Zugriff Täglicher Betrieb Alarmer quittieren Verändern der Anrufsequenz Anmelden für das Trennen der Überwachung
Service	Technisch sachkundig	Das Obengenannte Technische Einstellungen und Einrichten



Die Alarmeinheit erfordert nur dann ein Login, wenn der Benutzer versucht, auf einen Menüpunkt zuzugreifen, der Zugriff-geschützt ist.

Das Login erfolgt über einen Fingerabdruck-Scanner oder eine automatisch generierte PIN-Code.



Nach dem Gebrauch kann man sich unter   abmelden.

Die Alarmeinheit wird den Benutzer nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität (3-15 Minuten) automatisch abmelden.

Siehe Technisches Handbuch zum Anlegen von Benutzern.

Alarmeinheiten haben in Master-/Client-Systemen eine Benutzerverwaltung; sie wird jedoch zentral an der Master-Einheit durchgeführt.

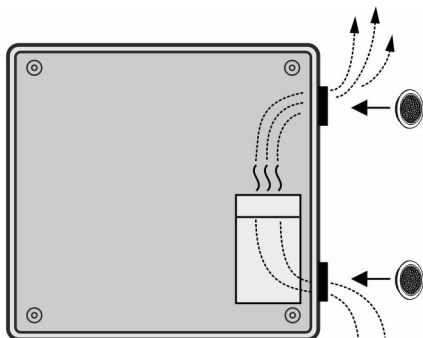
3 Wartungsanleitung



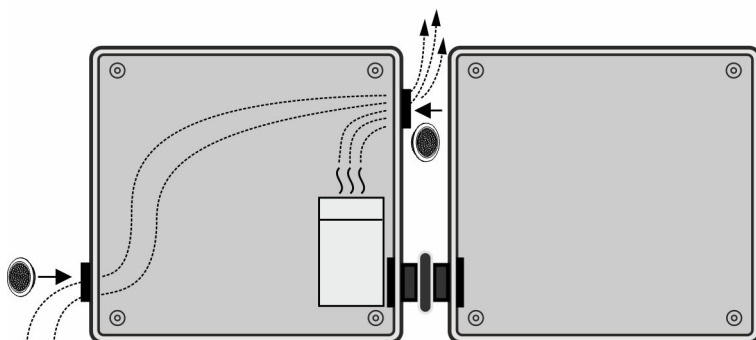
Es ist wichtig, die Alarmanlage in Übereinstimmung mit den Regeln der Versicherungsgesellschaft zu warten und zu prüfen.

Big Dutchman empfiehlt eine wöchentliche Prüfungen durchzuführen. Tragen Sie die durchgeführten Prüfungen in der Tabelle ein, die sich auf der Rückseite des Handbuchs befindet.

Die Alarmeinheit ist wartungsfrei; allerdings verschlechtert sich die Batterieleistung im Laufe der Zeit und muss deshalb mindestens alle drei Jahre ersetzt werden. Überprüfen Sie die Datumskennzeichnung auf oder an der Batterie.

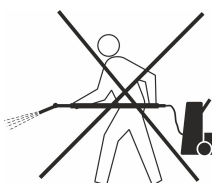


Tauschen Sie die beiden Entlüftungsstopfen zur gleichen Zeit wie die Batterie aus.



Bei Verwendung einer Erweiterungsbox.

Wie bei allen elektronischen Geräten, ist es für die Alarmeinheit am besten, jederzeit an eine Stromversorgung angeschlossen zu sein, da sie somit trocken und frei von Kondenswasser bleibt.



Reinigen Sie das Produkt mit einem leicht feuchten Tuch und vermeiden Sie die Benutzung von:

- Hochdruckreiniger
- Lösungsmittel
- korrosive/ätzende Mittel

3.1 Wiederverwertung/Entsorgung



Das Etikett weist darauf hin, dass das Produkt nicht als allgemeine Abfallentsorgung entsorgt werden darf, sondern als Elektroschrott behandelt werden muss.



Das Etikett weist darauf hin, dass das Produkt für das Recycling geeignet ist.

Kunden können Produkte in den lokalen Sammelstellen/Wiederverwertungsstellen vor Ort laut regionaler Vorschriften abgeben. Die Wiederverwertungsstellen vermitteln die Produkte an eine zugelassene Anlage zur Wiederverwertung, Wiedergewinnung und erneuten Verwendung.

Handbuch

Big Dutchman International GmbH • Calveslage • Auf der lage 2 • 49377 Vechta; Germany
Tel. +49(0)4447/801-0 • Fax +49(0)4447/801-237 • big@bigdutchman.com



Big Dutchman.